

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Scientist05“ vom 8. Dezember 2021 16:09

Zitat von karuna

Habe ich nicht getan. Ich habe bereits gesagt, dass ich meine Kinder, wenn sie in Klasse 1 oder 2 wären, schicken würde, weil mir das gemeinsame Lernen wichtiger wäre. Habe ich letztes Jahr übrigens auch gemacht, als in Sachsen die Freiwilligkeit bestand, während in anderen Bundesländern die Schulen noch zu hatten. Das Grundschulkind war in der Schule, genauso wie die meisten anderen. Lediglich wenn Hochrisikoangehörige in Familien sind, wurde vom Homeschooling vereinzelt Gebrauch gemacht. Nicht jedoch, weil jemand Sorge um Longcovidfolgen für das unter 10-Jährige gehabt hätte.

Unmöglich ist gar nichts, letztes Jahr ging auch einiges. Was nicht heißt, dass ich das irgendwem empfele oder gar 'verlange', keine Ahnung, warum das alle Eltern gerade behaupten.

Wieso fragst du mich das denn immer wieder, das habe ich nirgends geschrieben, dass sie das sollen. **Ich habe geschrieben, dass die große Mehrzahl der sächsischen Eltern die Kinder in die Schule schicken, weil ihre Sorge vor Longcovid bei ihrem Kind nicht größer ist als die Betreuungsproblematik, die möglichen psychischen Langzeitfolgen oder was auch immer.**

Versucht doch wenigstens mal zu lesen, was da steht.

Und das weißt du aus deiner selbsterhobenen Umfrage? Oder du unterstellst einfach mal eben?